



Burgstallerhof der Familie Burgstaller in Vintl



Daimlhof von Familie Weissenegger in Völs



Rackertterhof der Familie Mur am Ritten

Bauern(h)auszeichnung

ARCHITEKTUR: Wettbewerb schützenswerte Bauernhäuser vor dem Abriss bewahren – Preise vergeben

VON ANDREAS GOTTLIEB HEMPEL

BOZEN. Immer wieder wurden – und werden leider immer noch – alte Bauernhäuser abgerissen und durch neue Gebäude ersetzt. Unwiederbringliches Baukulturgut ging auf diese Weise in den vergangenen Jahrzehnten verloren. Mehr und mehr hat Südtirol durch diesen Verlust alter Bausubstanz an baulicher Identität und Gesicht verloren.

Der Bauernbund hat sich nun mit der Architekturstiftung Südtirol und der Südtirol Marketing SMG zusammengetan, um mit den Landesabteilungen für Denkmalpflege sowie Natur, Landschaft und Raumentwicklung Bauern zu ermutigen, alte schützenswerte Bauernhäuser vorbildlich zu sanieren. Zwei Wettbewerbe sollten sie dabei unterstützen: Mit der „Ideenwerkstatt PLANEN“ sollte der beste Entwurf von Architekten zur Sanierung ausgewählter Südtiroler Bauernhöfe ausge-

zeichnet werden und mit dem „ITAS-Preis“ Landwirte für die beste energetische Sanierung ihres Hofes prämiert werden.

Etwa ein Dutzend Bauern, die ihre Höfe sanieren wollen, haben sich bei der „Ideenwerkstatt PLANEN“ beworben und eine Fachjury hat drei besonders typische Bauernhöfe ausgewählt: den Rackertterhof der Familie Mur am Ritten, den Daimlhof von Familie Weissenegger in Völs und den Burgstallerhof der Familie Burgstaller in Vintl. Alle drei Höfe sind über 100 Jahre alt und sind Teil eines bewirtschafteten Betriebes. 25 Ideenentwürfe für eine maßgeschneiderte und kostengünstige Sanierung der Höfe wurden von 50 Architekten eingereicht und von der Jury beurteilt.

Prämiert wurden die Architekten Heinrich Norbert Zöschg und Alexander Kanutsch, Lana, für den besten Entwurf des Rackertterhofes. Beim Burgstallerhof ging als bester Entwurf jener der Architekten Sabrina Pievani



Infanglhof im Pfoosental/Schnals der Familie Kofler-Rainer

und Rodolfo Zancan, Brixen/Bozen, hervor und der Entwurf von Katrin Lahner und Magdalena Dona, Kaltern, wurde für den Daimlhof ausgewählt. Den Architekten ist es gelungen, sensibel auf die Charakteristik des jeweiligen Hofes einzugehen, die wertvollen Elemente zu bewahren und einen hohen Wohnkomfort für die Fa-

milien zu erreichen. Der „ITAS-Preis“ wurde heuer zum 2. Mal an Landwirte verliehen, die ihr Haus bereits vorbildlich energetisch saniert haben. Bewertet wurden Gebäude mit einem Mindestalter von 50 Jahren in landwirtschaftlichen Betrieben, die nach 2005 saniert wurden und denkmalgeschützt bzw. von architektonischer Bedeutung



Aussergrubhof, St. Nikolaus/Ulten der Familie Thöni

sind. Von den zwölf Bewerbern wurde die Familie Thöni vom Aussergrubhof, St. Nikolaus/Ulten, betreut von Architekt Ruviodotti, prämiert. Von der Jury wurde zudem ein Anerkennungspreis verliehen – gestiftet von den ITAS Agenten Südtirols – er ging an die Familie Kofler-Rainer vom Infanglhof im Pfoosental/Schnals.

© Alle Rechte vorbehalten

DOLOMITEN KULTURSETTE 8./9.11.2014

■ Informationen über Wettbewerbe und Termine Wettbewerbe 2015: www.bauernhauszeichnung.it

